

Niederschrift zur 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur und Welterbe

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.02.2025
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal (Zi. 119) des Rathauses der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1, Bad Ems
veröffentlicht:	Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 4/2025

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Oliver Krügel

Stadtbürgermeister

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Igor Bandur

Frau Michaela Becker

Vertretung für Herrn Sascha Häcker

Frau Inge Beisel

Frau Carlotta Bretz-Kruk

Vertretung für Herrn Peter Meuer

Herr Jan Martin Chrost

Herr Rüdiger Glodek

Frau Frauke Göbel

Herr Michael Held

Frau Jutta Hermann-Jax

Herr Jörg Kaffine

Frau Jennifer Kögler

Herr Daniel Krügel

Vertretung für Herrn Aslan Basibüyük

Herr Arnulf Poerschke

Von den Beigeordneten

Herr Bernd Geppert

- 2. Beigeordneter, ohne Ratsmandat

Herr Birk Utermark

- 3. Beigeordneter, ohne Ratsmandat

Es fehlen:

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Aslan Basibüyük

- entschuldigt -

Herr Michael Brüggemann

Herr Sascha Häcker

Herr Peter Meuer

Von den Beigeordneten

Herr Frank Ackermann

- Erster Beigeordneter, ohne Ratsmandat

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Gäste Steffi zur Mühlen, Geschäftsführerin Touristik Bad Ems - Nassau und Pia Pilger, Wirtschaftsförderin VG BEN, die auch das Protokoll führt.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Es wird ein Ergänzungsantrag zur Tagesordnung gestellt. Wirtschaftsförderin Pia Pilger möchte einen Sachstandsbericht zu Projekten der Wirtschaftsförderung geben. Dem Ergänzungsantrag wird nicht widersprochen. Der zusätzliche Tagesordnungspunkt 1.2 wird angenommen.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die Verpflichtung von Ausschussmitgliedern bzw. Stadtverordneten, die erstmals an einer Sitzung teilnehmen, durch den Bürgermeister per Handschlag zu erfolgen hat. Herr Stadtbürgermeister Krügel geht zu den entsprechenden Mitgliedern und begrüßt sie per Handschlag. Alle nehmen die Verpflichtung an.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Stadtentwicklung
2. Sachstand UNESCO-Welterbe
3. Sachstand Touristik Bad Ems-Nassau e.V.
4. Verschiedenes

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil**TOP 1 1.1. Stadtentwicklung**

Das Projekt Neugestaltung Wipsch/Modernisierung Rewe-Areal ist ein wichtiges Schlüsselprojekt für die Stadt. Das Projekt wird parallel zur Sitzung beim Unternehmerstammtisch im Thermenhotel durch Herrn Dr. von Stengel vorgestellt. Das veränderte Einkaufsverhalten hat Auswirkungen auf die Innenstädte und den zunehmenden Leerstand. Erfreulicherweise wurden für den Projektantrag „Innenstadt Impulse“ Fördermittel in Höhe von über 349 TDM vom Land bewilligt. Über die genaue Verwendung der Mittel wird noch gemeinsam entschieden, ein weiteres Konzept ist jedoch nicht in Planung. Die Zusammenarbeit zur Ideen-sammlung soll über alle Gremien hinweg erfolgen.

1.2. Sachstand Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderin Pia Pilger bekommt das Wort. Sie möchte den Anwesenden einen kurzen Überblick über die Aufgaben der Wirtschaftsförderung, einen Rückblick, sowie einige Projektideen für 2025 vorstellen.

Die Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung der VG BEN sind: Standortmarketing, Leerstandmanagement, Veröffentlichung wirtschaftsrelevanten Informationen und Standortmarketing. Wirtschaftsförderung ist als Stabstelle dem Bürgermeister der VG untergeordnet und stimmt mit ihm die Maßnahmen ab. Zusätzlich arbeitet sie eng mit anderen lokalen Akteuren mit wie beide Städte, WfG und Touristik. Sie weist in diesem Zusammenhang auf die laufenden Förderaufrufe von LEADER.

Ein kurzer Rückblick auf 2024: Das Jahr war geprägt vom Emser Abendmarkt, einem erfolgreichen Projekt der Stadt zur Belebung der Innenstadt. Im Sommer wurde ein leerstehendes Gebäude mit historischen Bildern beklebt und so an prominenter Stelle an einem schönen Stadtbild gearbeitet.

Im November/Dezember fand in Bad Ems ein Wettbewerb „Wer hat das schönste Weihnachtsschaufenster der Stadt“ statt. Die Aktion wurde von der Bevölkerung und den Gewerbetreibenden gut angenommen.

Die Öffentlichkeitsarbeit mit gewerberelevanten Nachrichten läuft wie gewohnt über Facebook, Homepage und Aktuell.

Auf VG-Ebene begleitete die Wirtschaftsförderung das touristische Projekt: Sperrung Lahnradweg, den Unternehmerabend VG BEN sowie Projekte im Rahmen der LEADER-Förderung.

Die Leerstandssituation in Bad Ems ist mehr oder weniger unverändert, wenn ein Leerstand in Nutzung geht, wird ein anderes Objekt leer. Problematisch sind vor allem die größeren Objekte. Oft steht auch der Zustand der Objekte in keinem Verhältnis zu den geforderten Mieten.

Derzeit sind 29 Leerstände erfasst, weitere sind zu erwarten. Gründe für Geschäftsaufgaben: Das Geschäft ist nicht rentabel, zunehmender Online-Handel, altersbedingte Gründe. Es gibt aber auch positive Signale, z.B. aktuell liegen mehrere Suchanfragen für geeignete Objekte vor.

Frau Pilger stellt einige Ideen für 2025 vor:

Zmyle Stadtgutschein (professionelle Gutscheinlösung zur Stärkung des stationären Einzelhandels), Leerstandsinitiative (Einbindung von Kunst und Kultur, Ansprache von Standbetreibern etc.), Stadtautomat Herr Anton (als Automat oder Laden in Leerständen) und das Konzept „Makerspace“ (offene Werkstätten oder gemeinschaftliche Arbeitsräume).

Die Ideen Zmyle Stadtgutschein und Stadtautomat Herr Anton finden Zustimmung, hier empfiehlt der Stadtbürgermeister in die Umsetzung zu gehen.

Frau Pilger dankt für die Aufmerksamkeit.

Rüdiger Glodek, der sich bereits vor einigen Jahren für das Projekt „Schaufensterbeklebung“ bei leerstehenden Objekten eingesetzt hat, schlägt vor, bei den weiteren geplanten Objekten den Hinweis auf die Vermietungsmöglichkeit zu integrieren. So war es ursprünglich geplant.

Laut Pia Pilger ist der Hinweis bereits integriert, allerdings zugegebenermaßen etwas zu klein. In Zukunft werden der Hinweis und der QR-Code größer dargestellt.

TOP 2 Sachstand UNESCO-Welterbe

Der Vorsitzende gibt eine Stellungnahme zum Stand des Welterbes ab. Bad Ems als eine der 11 Spa Towns of Europe (Welterbe) gilt als eines der früheren Musterbäder. Der Erhalt und die Weiterentwicklung des Welterbe Status ist für Bad Ems von großer Bedeutung. Insbesondere wird die Konzeption eines Welterbe Zentrums vorangetrieben, das sich in einem ersten Schritt auf das Alte Rathaus konzentriert. Durch die Erkrankung von Frau Julia Palotas, Welterbe Management, hat sich der Zeitplan verzögert, jetzt wird mit der Konzeption begonnen. Die finanzielle Situation wird dadurch erschwert, dass für ein Welterbe Zentrum kein Eintritt erhoben werden darf, lediglich Merchandising ist erlaubt.

Wichtig ist auch die präventive Konservierung: Einflüsse, die den Welterbe Status gefährden könnten, z.B. der Brand war ein solches Ereignis, müssen berücksichtigt werden.

Im Oktober findet die Generalversammlung in Bad Ems statt.

Die Bürgermeister und Standortmanager aller 11 Städte treffen sich, es werden wichtige Entscheidungen u.a. zu Budgetfragen (Mitgliedsbeiträge) getroffen. Wahrscheinlich wird es in diesem Zusammenhang auch eine Veranstaltung geben, z.B. eine Gala.

Es wird gefragt, ob Frau Palotas auch im Ausschuss berichten wird. Herr Krügel bestätigt, dass ihre Teilnahme nach ihrer Rückkehr geplant ist.

TOP 3 Sachstand Touristik Bad Ems-Nassau e.V.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an die Geschäftsführerin des Touristik Vereins, Steffi zur Mühlen.

Frau zur Mühlen gibt einen Rückblick auf das Jahr 2024. Sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen sticht Bad Ems im Kreisvergleich hervor. Dies unterstreicht die touristische Bedeutung der Stadt in der Region.

Bei den Besucherzahlen der Tourist-Informationen in den Städten Nassau und Bad Ems liegt im Vergleich Bad Ems mit 9.800 Besuchern im Jahr 2024 deutlich vorne (Nassau 1.600). Aufgrund der geringen Besucherzahlen und des Personalmangels wurde beschlossen, die Touristik Info in Nassau für einige Monate zu schließen. Darüber hinaus wird derzeit geprüft, ob ein Umzug in eine zentrale Lage innerhalb Nassaus realisierbar ist.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Touristikvereins erfolgt über verschiedene Kanäle. Dazu gehören Printprodukte, die Website und eine Progressive Web App. Für das Social Media Marketing werden Facebook und Instagram genutzt. Darüber hinaus werden Pressemitteilungen zu wichtigen Neuigkeiten, wie zum Beispiel die Teilnahme an der Messe CMT oder die Suche nach Wanderpaten, veröffentlicht. Über den Newsletter werden die Mitglieder des Touristik Vereins direkt mit relevanten News versorgt. Berichte und Anzeigenschaltungen in verschiedenen Reisemagazinen, z.B. Lahntalliebe, tragen ebenfalls zur Öffentlichkeitsarbeit bei.

Die wichtigste Messe des Jahres - CMT „Wandern und Radfahren“ - fand im Januar 2025 statt und man konnte von erfreulichen Besucherzahlen am Gemeinschaftsstand mit Lahntal Tourismus berichten.

Steffi zur Mühlen erläutert die Aufgaben des Vereins. Ein Teil der Arbeit ist die Organisation verschiedener Veranstaltungen, sowohl eigener (u.a. die beliebten Genusswanderungen) als auch für andere Veranstalter (z.B. die 700-Jahr-Feier für Bad Ems und die beiden Weihnachtsmärkte). Die Vernetzung mit anderen Vereinen und Projekten ist wichtig und bringt die Region voran.

Eine zentrale, aktuelle Aufgabe ist insbesondere die zügige Verbesserung des Wanderwegenetzes innerhalb der VG. Die Qualität der Beschilderung sowie der schlechte Zustand der Wanderwege werden von den Touristikern immer wieder bemängelt. Daher wurde beschlossen, sich zunächst auf 21 wichtige Wege zu konzentrieren, die vorrangig - unter Einbeziehung von Wegepaten - in Stand gesetzt werden sollen.

Ausschussmitglied Igor Bandur bestätigt, dass er von einem bekannten Wanderführer aus Koblenz von den Problemen mit den Wanderwegen in Bad Ems gehört hat, u.a. wegen der schlechten Beschilderung.

Frau Zur Mühlen erläutert noch einmal die Gründe: u.a. durch Witterungseinflüsse sind die Schilder nicht mehr lesbar und die Wege in einem schlechten Zustand. Eine Entschilderung einiger Wege wäre eine Lösung.

Herr Bandur stimmt zu, dass in diesem Fall Qualität vor Quantität geht und die Priorisierung ausgewählter Wege der richtige Weg ist, um den Ruf als Wanderregion nicht zu gefährden. Möglicherweise wären Unternehmerpatenschaften für einige wichtige Wege eine Lösung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Instandsetzung einiger Wege schweres Gerät erforderlich wäre.

Auch der Zustand des ehemaligen „Trimm dich Pfades“ wird diskutiert. Hier stellt der Vorsitzende abschließend fest, dass ein Weiterbetrieb aus Sicherheitsgründen nicht sinnvoll erscheint.

Ausschussmitglied Jennifer Kögler weist darauf hin, dass in Bad Ems sowohl ein Trimm-Dich-Pfad als auch ein Kinderspielplatz fehlen. Auch sei es schwierig, die richtigen Ansprechpartner für solche Projekte zu finden.

Hier bittet der Vorsitzende für die Planung und Umsetzung der Ideen Firmen, Ehrenamtliche und Vereine anzusprechen und wenn das Konzept vorliegt, dieses gemeinsam dem Stadtrat vorzustellen.

Ausblick: Für 2025 ist eine neue Veranstaltung in Bad Ems geplant, das Winterleuchten am und im Kurpark. Auch das Angebot an Führungen und Wanderungen soll weiter ausgebaut werden.

Abschließend stellt Frau zur Mühlen das zur Verfügung stehende Budget vor. Für Marketingzwecke stehen nach Abzug der sonstigen Ausgaben nur 4% zur Verfügung. Das Potential im Marketing kann aufgrund fehlender Mittel nicht ausgeschöpft werden. Daher der Appell von Frau zur Mühlen: Es sollte mehr Geld zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Mittelbedarf im neuen Haushalt bereits berücksichtigt wurde. Die Personalkosten sind der größte Kostenblock.

TOP 4 Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gründung eines Runden Tisches in Planung ist (Konzerte etc.), Teilnehmer werden vor allem Kulturschaffende aus Vereinen sein.

Die Emser Sinfonietta wird mit Konzerten Kultur und Leben in den Kursaal bringen. Der Förderverein bemüht sich um die Finanzierung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass mehr Werbung für kulturelle Veranstaltungen auch von Seiten der Stadtratsmitglieder wünschenswert wäre und die Anwesenheit von Stadtratsmitgliedern bei solchen Veranstaltungen positive Aufmerksamkeit erzeugt.

Gast Achim Deusner, Geschäftsführer Staatsbad, betont, dass die Kulturstadt Bad Ems beworben werden sollte, um die Stadt nach vorne zu bringen. Schließlich bringe ein Kulturtourist doppelt so viel Geld in die Stadt. Das Potenzial ist durch den Welterbe Status vorhanden, aber die Gäste erwarten mehr. Er wiederholt die Einladung an den Stadtrat zu einer Informationstour über das Angebot des Staatsbades.

Der Vorsitzende greift das Thema auf, eine Einladung an den Ausschuss wird folgen.

Ausschussmitglied Bandur verlässt die Sitzung (20:00 Uhr).

Der öffentliche Teil ist beendet. Die Gäste verlassen den Sitzungssaal.